

<b>Gemeinde Löhningen Reglement über die Erhebung von Abwasser- gebühren vom 20.02.1979</b>	<b>Gemeinde Löhningen Abwasserreglement vom ..... (Stand .....)</b>
	Gestützt auf <ul style="list-style-type: none"><li>• Bundesgesetz über den Schutz der Gewässer vom 24. Januar 1991</li><li>• Gewässerschutzverordnung vom 28. Oktober 1998</li><li>• Kant. Einführungsgesetz zum Gewässerschutzgesetz vom 27. August 2001</li><li>• Kant. Vollziehungsverordnung zum Einführungsgesetz zum Gewässerschutzgesetz vom 2. Juli 2002</li><li>• Gesetz über die Raumplanung und das öffentliche Baurecht im Kanton Schaffhausen vom 1. Dezember 1997 (Baugesetz)</li><li>• Verordnung zum Kant. Baugesetz vom 15. Dezember 1998</li><li>• Kant. Strassengesetz vom 18. Februar 1980</li><li>• Gesetz über die Einführung des Schweizerischen Zivilgesetzbuches vom 27. Juni 1911</li><li>• Bau- und Nutzungsordnung der Gemeinde Löhningen vom 8. Dezember 2003</li><li>• Reglement über die Beitrags- und Gebührenverordnung der Gemeinde Löhningen vom 5. Dezember 2005</li><li>• Verbandsordnung des Abwasserverbandes Klettgau vom 16. Dezember 2009</li></ul>

	<b>1. Bau und Aufsicht</b>
	<b>Art. 1 Öffentliches Kanalnetz</b>
	<p>1 Die Gemeinde erstellt, betreibt und unterhält zur Ableitung von Abwasser aus öffentlichen und privaten Grundstücken ein öffentliches Kanalisations-netz. Die einzelnen Kanäle werden je nach den Bedürfnissen aufgrund einer Generellen Entwässerungs-Planung (GEP) gebaut. Die Gemeinde führt ein Kanal- und Anlagenkataster für die öffentlichen sowie die privaten Abwasseranlagen bis zur Gebäudegrenze, welche periodisch aktualisiert werden.</p> <p>2 Die Klärung der Abwasser erfolgt in der Abwasserreinigungsanlage des Abwasserverbandes Klettgau.</p> <p>3 Die Erstellungs- und Unterhaltskosten der öffentlichen Abwasseranlagen werden bestritten durch:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>a. Gebühren und Beiträge der Grundeigentümer</li><li>b. Beiträge der Gemeinde</li><li>c. Allfällige Staats- und Bundesbeiträge</li></ul> <p>4 Die Abwasseranlagen, die nicht direkt dem Abwasserverband unterstellt sind (Anlagen bei welchen das Abwasser nicht der Abwasserreinigungsanlage zugeführt wird), stehen unter der Aufsicht des Gemeinderates. Der Gemeinderat kann die Vorbehandlung der Geschäfte delegieren und wo nötig Fachleute beiziehen.</p>
	<b>Art. 2 Abwasseranlagen</b>
	<p>Die öffentlichen Kanäle werden in der Regel in den öffentlichen Grund verlegt. Wo die Erstellung von Kanälen im Strassengebiet mit Schwierigkeiten verbunden ist, kann die Gemeinde öffentliche Kanäle auf Privatgrund erstellen. Hierbei ist auf angemessene</p>

	Wünsche der Privateigentümerinnen und Privateigentümer Rücksicht zu nehmen. In diesem Falle haben die Grundeigentümer der Gemeinde das Durchleitungsrecht gemäss Art. 691 ZGB gegen Ersatz des verursachten Schadens einzuräumen.
	<b>II Ausführung von Grundstücksentwässerung</b>
	<b>A Allgemeine Bestimmungen</b>
<b>Art. 5</b>	<b>Art. 3 Anschlusspflicht</b>
Alle Gebäude und Betriebe, in welchen Abwasser anfällt sind an- schluss- und beitragspflichtig.	<p>1 Im Bereich der erstellten öffentlichen Kanalisation sind alle Grundeigentümer zum Anschluss verpflichtet. Der Gemeinderat kann für den privaten Anschluss Termine festsetzen. Die Anschlusspflicht besteht auch in solchen Fällen, wo das Abwasser künstlich gehoben werden muss.</p> <p>2 An die Verbandskanalisation ausserhalb der Bauzone kann nur in besonderen Fällen mit Genehmigung des Verbandes ein Anschluss bewilligt werden.</p> <p>3 Sämtliche Abwasser sind in das öffentliche Kanalisationsnetz abzuleiten. Nicht verunreinigte Abwasser (Brunnen-, Sicker-, Dach-, Drainage sowie übrige Regenabwasser) müssen, wo es die Verhältnisse erlauben, einer Versickerung zugeführt, in Meteorwasserkanäle oder in einen Vorfluter eingeleitet werden. Massgebend ist die VSA-Richtlinie «Abwasserbewirtschaftung bei Regenwetter».</p> <p>4 Durch bauliche Massnahmen ist zu verhindern, dass Abwasser von privaten Parkplätzen, Vorplätzen und dergleichen unkontrolliert oberflächlich auf öffentliches Strassengebiet abfliessen kann.</p>

<b>Art. 2</b>	<b>Art. 4 Befreiung von Landwirtschaftlichen Betrieben</b>
Für die Landwirtschaft mit Viehhaltung wird ein Mittelwert von vergleichbaren Wohnungen oder Wohnhäusern als Grundlage in Rechnung gestellt.	1 Ein Landwirtschaftsbetrieb in der Bauzone kann das Abwasser aus der Tierhaltung in allseitig abgeschlossenen wasserdichten Gruben auffangen und periodisch landwirtschaftlich verwenden. 2 Die übrigen Abwasser sind anschlusspflichtig.
	<b>Art. 5 Kosten von Anschlussleitungen</b>
	Die Grundeigentümer tragen die Kosten für die Erstellung, den Unterhalt, die Erneuerung und die Reinigung der für die Zuführung ihrer Abwasser zur öffentlichen Kanalisation nötigen Nebenleitungen. Die Gemeinde kann mit Kostenfolge für die Grundeigentümer diese auf öffentlichem Gebiet selbst ausführen, an Dritte zur Ausführung übertragen oder unter ihrer Aufsicht den Grundeigentümern überlassen.
	<b>B Planvorlage und Bauausführung</b>
	<b>Art. 6 Anschlussgesuch</b>
	1 Für die Erstellung oder Abänderung einer Entwässerungsanlage ist rechtzeitig die Bewilligung des Gemeinderates oder durch dessen beauftragte Stelle einzuholen. 2 Für direkte Einleitungen in Vorfluter, Anschlussleitungen in Kantonsstrassen oder werden Meteorwasserleitungen an kantonale Strassen-Entwässerungsleitungen angeschlossen, ist der Kanton für die Bewilligung zuständig. Das notwendige Gesuch muss rechtzeitig beim Gemeinderat eingereicht werden, der dieses nach erfolgter Prüfung an die kantonalen Bewilligungsinstanzen weiterleitet.

	<p>3 Dem schriftlichen Gesuch sind neben den Angaben über Art, Menge und Herkunft der abzuleitenden Abwasser der vom Gesuchsteller und vom Projektverfasser unterzeichnete Pläne im Doppel beizulegen. Dies sind:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Situationsplan der Liegenschaft im Massstab des Grundbuchplanes mit Angabe der Strasse, Haus- und Parzellennummer (Grundbuchnummer) sowie der Lage des Strassenkanals und der Anschlussleitungen.</li><li>• Kanalisationsplan (Gebäudegrundriss) im Massstab 1:50 oder 1:100. Dieser Plan muss enthalten:<ol style="list-style-type: none"><li>a. Die Leitungen, die Reinigungsanlagen wie Schlamm-sammler etc. und der Ölabscheider bis an die öffentliche Kanalisation oder an das als Vorfluter dienende öffentlichen Gewässer.</li><li>b. Durchmesser und Material der Leitungen.</li><li>c. Gefälle der Leitungen, wobei das Mindestgefälle von 3% nicht unterschritten werden sollte.</li><li>d. Höhenlage der Leitungen und des Anschlusses an die öffentliche Kanalisation in Meter ü.M. (Sohlenhöhe)</li><li>e. Die berechneten Einwohnergleichwerte, mit der die Reinigungsanlage belastet wird, (wo nötig).</li><li>f. Der Typ und die Dimension der Reinigungsanlage, (wo nötig).</li><li>g. Die Anzahl der Motorfahrzeuge und die entwässerte Fläche, die einen allfälligen Benzin-Öl-Abscheider belasten.</li><li>h. Der Typ und die Dimensionen des Abscheiders.</li><li>i. Die Abgrenzung, die Gefällsverhältnisse, die Art und das Material des Belages beim Vorplatz und der Garage.</li></ol></li></ul>
--	--

	<ul style="list-style-type: none"><li>• Werden für mehrere Grundstücke gemeinsame Kanalisationsanlagen verlangt, oder wird fremder Grundbesitz beansprucht, so haben die Beteiligten die daraus entstehenden gegenseitigen Rechte und Pflichten rechtsgültig zu regeln und sich darüber beim Gemeinderat auszuweisen.</li></ul> <p>4 Vor Erteilung der Baubewilligung und der Genehmigung der Pläne darf mit den Bauarbeiten nicht begonnen werden.</p> <p>5 Abweichungen von den genehmigten Plänen sind rechtzeitig beim Gemeinderat einzureichen.</p>
	<b>Art. 7 Abnahme</b>
	<p>1 Der Gemeinderat oder die von ihm beauftragte Stelle ist berechtigt, bei Versäumnis der Meldungen, die Leitungen zur Prüfung auf Kosten des Eigentümers freilegen zu lassen oder Kanalfilmaufnahmen zu veranlassen.</p> <p>2 Der Gemeinderat oder die von ihm beauftragte Stelle lässt die Leitungen auf Kosten des Eigentümers prüfen, bis an die Gebäudengrenze einmessen und in den Kanal- und Anlagenkataster der Gemeinde eintragen.</p> <p>3 Der Gemeinderat oder die von ihm beauftragte Stelle verfügt die Änderung vorschriftswidrig erstellter Anlageteile.</p> <p>4 Die Inbetriebsetzung ist erst zulässig, nachdem der Gemeinderat oder die von ihm beauftragte Stelle festgestellt hat, dass die Anlage richtig ausgeführt ist und zweckmässig funktioniert.</p>

	<b>C Spezielle Bedingungen</b>
	<b>Art. 8 Abwasserbegriff</b>
	Unter Abwasser im Sinne dieser Verordnung wird alles von einem Grundstück und den darauf erstellten Bauten abfliessende, gebrauchte und ungebrauchte Wasser verstanden.
<b>Art. 4</b>	<b>Art. 9 Beschaffenheit des Abwassers</b>
<p>[...]</p> <p>Welches Schmutzwasser der ARA zugeführt werden darf beziehungsweise anderweitig zu vernichten ist, bestimmt der Gemeinderat in Zusammenarbeit mit dem Abwasserverband Klettgau und dem betreffenden Industrie- resp. Gewerbebetrieb.</p> <p>Die zur Ermittlung des Verschmutzungsgrades erforderlichen Grundlagen (z.B. Gutachten) sind durch den Gemeinderat zu beschaffen. Die Kosten gehen zu Lasten des Verursachers, wenn ihm ein Verschulden nachgewiesen werden kann.</p>	<p>1 Das dem Kanalnetz zuzuleitende Abwasser muss so beschaffen sein, dass es weder die Anlageteile der Kanalisation und der Abwasserreinigungsanlage zerstört, noch deren Betrieb, Unterhalt und Reinigung erschwert oder das tierische und pflanzliche Leben im Vorflutgewässer beeinträchtigt.</p> <p>2 Abwasser aus Fabriken und gewerblichen Betrieben aller Art werden nur in die Kanalisation aufgenommen, wenn es ausreichend gereinigt oder für alle Teile der Entwässerungsanlage unschädlich ist. Mit dem Anschlussgesuch für solche Abwasser ist das vom kantonalen Baudepartement genehmigte Projekt der Vorreinigungsanlage beizubringen.</p> <p>3 Im Übrigen gelten die Bestimmungen der entsprechenden Gesetze und die übergeordneten Richtlinien über die Beschaffenheit abzuleitender Abwasser.</p> <p>4 Eine erteilte Bewilligung kann entschädigungslos jederzeit widerrufen oder an strengere Bedingungen geknüpft werden, wenn die Menge oder die Art der Abwasser eine erhebliche Änderung erfahren oder wenn sich die getroffenen Massnahmen als zu wenig wirksam erweisen.</p>

	<b>Art. 10 Kleinkläranlagen</b>
	Im Einzugsgebiet der Abwasserreinigungsanlage des Abwasserverbandes und im Bereich ihres Kanalisationsnetzes dürfen keine Kleinkläranlagen erstellt werden. Die Abwasser sind direkt einzuleiten, unter Vorbehalt von Art. 9 und 11.
	<b>Art. 11 Klärgruben</b>
	<p>1 Wo der Anschluss des Kanalisationsnetzes an eine Abwasserreinigungsanlage noch nicht erfolgen kann, ist das Abwasser nach den VSA-Richtlinien zu reinigen.</p> <p>2 Nicht verunreinigtes Abwasser (Brunnen-, Dach- und Sickerwasser) dürfen nicht durch Klärgruben und nicht durch Ölabscheider geleitet werden.</p> <p>2 Klärgruben in der Gewässerschutzzone sind jährlich durch den Grundeigentümer prüfen zu lassen. Die Prüfung hat durch eine unabhängige Fachstelle im Auftrag des Grundeigentümers zu erfolgen. Die Kosten sind durch den Grundeigentümer zu Tragen. Der Prüfbericht ist jeweils dem Gemeinderat auszuhändigen.</p>
	<b>III Baupolizeiliche Vorschriften</b>
	<b>A Nebenleitungen, Hausinstallation</b>
	<b>Art. 12 Leitungsmaterial</b>
	Sämtliches Leitungsmaterial muss dem Stand der technischen Normen entsprechen. Es ist eine fachgerechte und wasserdichte Ausführung und Verlegung zu gewährleisten.



	<b>Art. 13 Gefälle von Leitungsmaterial</b>
	Das Gefälle der Anschlussleitungen soll nicht weniger als 3% betragen. Muss ausnahmsweise eine Gefällsreduktion vorgenommen werden, so sind in vermehrtem Masse Kontrollschächte, Putzöffnungen oder Rückstauklappen einzubauen.
	<b>Art. 14 Geruchsverschluss</b>
	Sämtliche an die Kanalisation angeschlossenen Apparate sind mit einem Geruchsverschluss zu versehen, welcher das Austreten von Kanalluft verhindert.
	<b>Art. 15 Entlüftung</b>
	Jede Hauskanalisation ist in genügender Weise zu entlüften. Zu diesem Zweck sind sämtliche Falleleitungen mit genügendem Querschnitt über die Dachfläche hinauszuführen.
	<b>B      Unterhalt und Haftung</b>
	<b>Art. 16 Unterhalt Private Anlagen</b>
	Bei mangelhaftem Unterhalt privater Anlagen kann die Gemeinde mit entsprechender Verfügung und Mahnung die notwendigen Arbeiten auf Rechnung der Pflichtigen ausführen lassen.
	<b>Art. 17 Kontrolle</b>
	1 Die zuständigen Organe des Abwasserverbandes, der Gemeinderat oder die von ihm beauftragte Stelle sind jederzeit zur Kontrolle der Entwässerungseinrichtungen befugt. Ihnen ist zur Kon-

	<p>trolle der Zutritt zu den Räumen, in welchen sich die Entwässerungseinrichtungen befinden, ungehindert zu gestatten.</p> <p>2 Ergibt die Kontrolle, dass Arbeiten und Einrichtungen nicht vorschriftsgemäss ausgeführt oder unterhalten sind, so sind diese in- nert einer vom zuständigen Organ des Abwasserverbandes, vom Gemeinderat oder von der von ihm beauftragten Stelle anzusetzenden Frist richtigzustellen. Werden die gestellten Bedingungen nicht rechtzeitig erfüllt, so erfolgt die Ausführung zwangsweise auf Kosten des Pflichtigen.</p>
	<b>Art. 18 Haftung</b>
	Die Grundeigentümer haften der Gemeinde gegenüber für sämtliche Schäden, welche aufgrund fehlerhafter Ausführung, vorschriftswidriger Benützung, ungenügender Reinigung oder mangelhaftem Unterhalt seiner Anlagen eintreten.
	<b>Art. 19 Gewähr</b>
	Mit der Bewilligung eines Kanalisationsanschlusses übernimmt der Gemeinderat keinerlei Gewähr für das einwandfreie Funktionieren der angeschlossenen Anlagen.
	<b>IV Gebühren und Beiträge</b>
	<b>A Allgemein</b>
<b>Art. 1</b>	<b>Art. 20 Grundsatz</b>
Die Eigentümer und Baurechtsberechtigten, deren Liegenschaft in die Kanalisation der Gemeinde Löhningen entwässert werden, haben eine jährliche Abwassergebühr zu entrichten.	1 Die Eigentümer und Baurechtsberechtigte, deren Liegenschaften über die Gemeindekanalisation entwässert werden, haben eine periodische Abwassergebühr zu entrichten.

Die Klärggebühr wird auf der bezogenen, durch Wasseruhren festgestellten Trinkwassermenge erhoben.	2 Die Gebühr ist zur Deckung der Aufwendung bestimmt, welche der Gemeinde Löhningen aus dem Bau, der Erneuerung, dem Betrieb und dem Unterhalt der Abwasserreinigungsanlage und der Kanalisation erwachsen.
	<b>B Anschluss- und Erschliessungsbeiträge</b>
	<b>Art. 21 Anschlussbeiträge</b>
	Die Anschlussgebühren sind in der Beitrags- und Gebührenverordnung der Gemeinde Löhningen über die Erhebung von Anschlussgebühren festgelegt.
	<b>Art. 22 Erschliessungsbeiträge</b>
	Die Erschliessungsbeiträge sind in der Beitrags- und Gebührenverordnung der Gemeinde Löhningen an öffentliche Verkehrsanlagen, Kanalisation und Wasserleitungen festgelegt.
	<b>C Verrechnung Grundgebühr und Mengengebühr</b>
<b>Art. 3</b>	<b>Art. 23 Abwassergebühren</b>
Die Höhe der Beiträge wird jährlich durch die Gemeindeversammlung festgesetzt und beträgt für das erste Rechnungsjahr 60 Rappen pro m <sup>3</sup> bezogenes Trinkwasser, plus einer Grundtaxe von Fr. 30.- pro Liegenschaft.	<p>1 Die wiederkehrenden Gebühren setzen sich aus einer Grundgebühr und aus einer Mengengebühr zusammen.</p> <p>2 Die Grundgebühr wird bei Wohnbauten pro Wohneinheit erhoben. Dies gilt auch bei leerstehenden Wohnungen. Bei Industrie-, Gewerbe- und Landwirtschaftsbetrieben wird die Grundgebühr pro Betrieb erhoben. Sie beträgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>a. Pro Wohneinheit und Jahr CHF 60.00</li> <li>b. Pro Industrie-, Gewerbe- und Landwirtschaftsbetrieb und</li> </ul>

	<p>Jahr CHF 60.00.</p> <p>3 Die Mengengebühr wird pro Kubikmeter Wasserverbrauch, bei Regenwassernutzungsanlagen nach der in die Kanalisation eingeleiteten Regenwassermenge erhoben.</p> <p>4 Der Preis pro Kubikmeter Abwasser (Mengengebühr) wird jährlich vom Gemeinderat budgetiert und durch die Gemeindeversammlung festgesetzt (siehe Anhang 1).</p>
<b>Art. 6</b>	<b>Art. 24 Zählerablesung / Rechnungsstellung</b>
Die Rechnungsstellung erfolgt jährlich, zusammen mit dem Wasserzins.	<p>1 Die Zählerablesungen erfolgen im Auftrag der Gemeinde Löhningen. Dem Personal ist Zutritt zu gewähren.</p> <p>2 Die Rechnungsstellung erfolgt durch die Gemeinde Löhningen jährlich mit der Verrechnung der Wasserabgabe. Sie ist vollumfänglich innert 30 Tagen zu bezahlen.</p>
	<b>D Aussergewöhnliche Anschlussverhältnisse</b>
	<b>Art. 25 Quell- und Grundwasser</b>
	Für dauernde Einleitung von Quell- und Grundwasser wird die Abwassergebühr ebenfalls erhoben. Massgebend sind die stichprobenweise gemessenen Wassermengen.
<b>Art. 4</b>	<b>Art. 26 Abwasser mit überdurchschnittlicher Verschmutzung</b>
Bei industriellen und gewerblichen Betrieben kann der Gemeinderat die Abwassergebühr nach Massgabe der Verschmutzung des anfallenden Abwassers erhöhen. [...]	Abwasser mit überdurchschnittlicher Verschmutzung wird mit einem Zuschlag belastet, der dem Mehraufwand für die Behandlung entspricht. Die Besitzerin bzw. der Besitzer ist verpflichtet, die notwendigen Angaben zu liefern und die amtliche Prüfung zu dulden. Die Untersuchungskosten gehen zu Lasten des Besitzers.

<b>Art. 2</b>	<b>Art. 27 Abweichende Mengen Wasser und Abwasser</b>
Für die Landwirtschaft mit Viehhaltung wird ein Mittelwert von vergleichbaren Wohnungen oder Wohnhäusern als Grundlage in Rechnung gestellt.	1 Bei Landwirtschaftsbetrieben mit mindestens 10 Grossvieheinheiten (GVE) wird pro GVE und Jahr 25 m <sup>3</sup> Trinkwasserbezug für die Berechnung der Abwassergebühr, erlassen. 2 Für Wasserbezüge ab Hydranten wird keine Abwassergebühr erhoben sofern das Wasser nachweislich nicht in die Kanalisation eingeleitet wird.
	<b>Art. 28 Regenwassernutzungsanlagen</b>
	Für die Regenwassermenge aus den Regenwassertanks, welche nach der Nutzung in die Kanalisation eingeleitet wird, wird eine Mengengebühr erhoben und muss durch einen Wasserzähler gemessen werden. Die erforderlichen Wasserzähler sind auf eigene Kosten anbringen zu lassen.
	<b>V. Übergangs- und Schlussbestimmungen</b>
<b>Art. 7</b>	<b>Art. 29 Ausnahmen</b>
<u>Übergangsbestimmungen</u> Die Beitragspflicht der Gemeinde Löhningen an die Kläranlage ist vom Abwasserverband auf den 1.1.1978 festgesetzt worden. Für das Jahr 1978 wird 50% der abgelesenen Wassermenge in Rechnung gestellt.	Der Gemeinderat ist berechtigt, in der Anwendung dieses Reglements Ausnahmen zu bewilligen, wenn die Ausnahme durch die besondere Art der Baute oder des Geländes als gerechtfertigt erscheint.
	<b>Art. 30 Rechtsmittel</b>
	Gegen Beschlüsse und Verfügungen der Verwaltung kann innert 20 Tagen nach der Zustellung beim Gemeinderat Löhningen schriftlich Einsprache erhoben werden. Diese hat einen Antrag

	und dessen Begründung zu enthalten.
	<b>Art. 31 Strafbestimmung</b>
.	Übertretungen dieser Verordnung werden strafrechtlich geahndet.
<b>Art. 8</b>	<b>Art. 32 Inkrafttreten</b>
<p>Dieses Reglement tritt mit der Annahme durch die Gemeindeversammlung in Kraft.</p> <p>Von der Gemeindeversammlung am 15. Dezember 1978 genehmigt.</p>	<p>1 Dieses Reglement tritt mit der Genehmigung durch den Regierungsrat in Kraft.</p> <p>2 Es ersetzt alle ihr widersprechenden Vorschriften, insbesondere das «Reglement über die Erhebung von Abwassergebühren» der Gemeinde Löhningen vom Regierungsrat beschlossen am 20. Februar 1979.</p> <p>3 Es ist in die Sammlung des Gemeinderechts aufzunehmen.</p> <p>Vom Gemeinderat genehmigt am .....</p>

<b>Art. 3</b>	<b>Anhang 1: Mengengebühr Abwasserentsorgung</b>				
Die Höhe der Beiträge wird jährlich durch die Gemeindeversammlung festgesetzt und beträgt für das erste Rechnungsjahr 60 Rappen pro m <sup>3</sup> bezogenes Trinkwasser, plus einer Grundtaxe von Fr. 30.-- pro Liegenschaft.	<table> <tr> <td>Pro m<sup>3</sup> Frischwassermenge</td> <td>CHF 3.30</td> </tr> <tr> <td>Pro m<sup>3</sup> Regenwasserverbrauch, welcher in die Kanalisation eingeleitet wird</td> <td>CHF 3.00</td> </tr> </table>	Pro m <sup>3</sup> Frischwassermenge	CHF 3.30	Pro m <sup>3</sup> Regenwasserverbrauch, welcher in die Kanalisation eingeleitet wird	CHF 3.00
Pro m <sup>3</sup> Frischwassermenge	CHF 3.30				
Pro m <sup>3</sup> Regenwasserverbrauch, welcher in die Kanalisation eingeleitet wird	CHF 3.00				
	Festgesetzt an der Gemeindeversammlung vom .....				

Anhang 2 und 3 sind neu im Abwasserreglement aufgeführt.

### Anhang 2: Faktoren Umrechnung Tierbestand in Grossvieheinheiten

(gemäss Landwirtschaftliche Begriffsverordnung, LBV)

<b>1. Tiere der Rindergattung (Gattung Bos) und Wasserbüffel (Bubalus arnee)</b>	<b>Faktor je Tier</b>
<i>1.1 Kühe</i>	
1.1.1 Milchkühe	1.00
1.1.2 andere Kühe	1.00
<i>1.2 andere Tiere der Rindergattung</i>	
1.2.1 über 730 Tage alt	0.60
1.2.2 über 365-730 Tage alt	0.40
1.2.3 über 160-365 Tage alt	0.33
1.2.4 bis 160 Tage alt	0.13
<b>2. Tiere der Pferdegattung</b>	<b>Faktor je Tier</b>
<b>2.1 Widerristhöhe 148 cm und höher</b>	
2.1.1 über 900 Tage alt	0.70
2.1.2 über 180 Tage bis 900 Tage alt	0.50
2.1.3 bis 180 Tage alt	0.30
<b>2.2 Widerristhöhe bis 148 cm</b>	
2.2.1 über 900 Tage alt	0.35

2.2.2	über 180 Tage bis 900 Tage alt	0.25
2.2.3	bis 180 Tage alt	0.15
<b>3.</b>	<b>Schafe</b>	
3.1	Schafe gemolken	0.25
3.2	andere Schafe über 1-jährig	0.17
3.3	Jungschafe unter 1-jährig (in den Faktoren der weiblichen Tiere eingerechnet)	0.00
3.4	Weidelämmer (Mast) unter 1/2-jährig, welche nicht den Muttertieren anzurechnen sind (ganzjährige Weidelämmermast)	0.03
<b>4.</b>	<b>Ziegen</b>	
4.1	Ziegen gemolken	0.20
4.2	andere Ziegen über 1-jährig	0.17
4.3	Jungziegen unter 1-jährig (im Faktor des weiblichen Tieres eingerechnet)	0.00
4.4	Zwergziegen über 1-jährig: Nutztierhaltung (grössere Bestände zu Erwerbszwecken)	0.085
<b>5.</b>	<b>Andere Raufutter verzehrende Nutztiere</b>	
5.1	Bisons über 900 Tage alt (erwachsene Zuchttiere)	1.00
5.2	Bisons bis 900 Tage alt (Aufzucht und Mast)	0.40
5.3	Damhirsche jeden Alters	0.10
5.4	Rothirsche jeden Alters	0.20
5.5	Lamas über 2-jährig	0.17
5.6	Lamas unter 2-jährig	0.11
5.7	Alpakas über 2-jährig	0.11
5.8	Alpakas unter 2-jährig	0.07
<b>6.</b>	<b>Kaninchen</b>	
6.1	Produzierende Zibben (= Zibben mit mind. 4 Würfen pro Jahr) ab 1. Wurf, inkl. Jungtiere bis zum Beginn der Mast bzw. Aufzucht (Alter: ca. 35 Tage)	0.034
6.2	Jungtiere (Mast bzw. Aufzucht), Alter: ca. 35 bis 100 Tage (5 Umtriebe pro Platz und Jahr)	0.011
<b>7.</b>	<b>Schweine</b>	
7.1	Säugende Zuchtsauen (4 bis 8 Wochen Säugedauer; 5,7 bis 10,4 Umtriebe pro Platz)	0.55
7.2	Saugferkel (im Faktor der Mutter eingerechnet)	0.00
7.3	Nicht säugende Zuchtsauen über 6 Monate alt (ca. 3 Umtriebe pro Platz)	0.26



7.4	Zuchteber	0.25
7.5	Abgesetzte Ferkel (ausgestallt mit ca. 25 kg, 8 bis 12 Umtriebe pro Platz oder ausgestallt mit ca. 35 kg, 6 bis 8 Umtriebe pro Platz)	0.06
7.6	Remonten und Mastschweine (ca. 3 Umtriebe pro Platz)	0.17
<b>8.</b>	<b>Nutzgeflügel</b>	
8.1	Zuchthennen, Zuchthähne und Legehennen	0.01
8.2	Junghennen, Junghähne und Küken (oder Mastpoulets)	0.004
8.3	Mastpoulets jeden Alters (Mastdauer ca. 40 Tage; 6,5 bis 7,5 Umtriebe pro Platz)	0.004
8.4	Truten jeden Alters (ca. 3 Umtriebe pro Platz)	0.015
8.5	Trutenvormast (ca. 6 Umtriebe pro Jahr)	0.005
8.6	Trutenausmast	0.028
8.7	Strausse bis 13 Monate	0.14
8.8	Strausse älter als 13 Monate	0.26

## Anhang 3: Glossar

### Abwasserreinigungsanlage (ARA)

In der Abwasserreinigungsanlage werden die Abwasser gereinigt und anschliessend wieder in einen Vorfluter (Bsp. See, Fluss) eingeleitet. Die Gemeinde Löhningen leitet ihre Abwasser in die Abwasserreinigungsanlage des Abwasserverbandes Klettgau. Die ARA befindet sich in der Gemeinde Hallau.

### Drainage

Massnahmen unter Einsatz technischer Systeme die zur Entwässerung dienen und Vernässungen an Bauwerken und auf landwirtschaftlich genutzten Flächen entgegenwirken.

### Einwohnergleichwert

Der Einwohnerggleichwert dient als Referenzwert der Schmutzfracht in der Wasserwirtschaft. Er ermöglicht den Vergleich von gewerblichem Schmutzwasser mit häuslichem Schmutzwasser.

### Entwässerungsanlage

Einrichtung zur Abwassersammlung, Abwasserableitung, Abwasserbehandlung oder -beseitigung.

### Falleitung

Senkrechte, belüftete Abwasserleitung, die durch ein oder mehrere Geschosse führt und das Abwasser einer Sammel- oder Grundleitung zuführt.

### Frischwasser

Wasser mit Trinkwasserqualität, das weder verschmutzt noch durch Lagerung abgestanden ist.

### Generelle Entwässerungsplanung (GEP)

Mit der **Generellen Entwässerungsplanung (GEP)** werden im Bereich der Siedlungsentwässerung die strategische Planung angegangen, die nötigen Massnahmen definiert und deren Umsetzung zeitlich festgelegt – sie bildet das Herzstück des Infrastrukturmanagements Siedlungsentwässerung. Die GEP gewährleistet einen sachgemässen Gewässerschutz und eine zweckmässige Siedlungsentwässerung. Die Erarbeitung der Entwässerungsplanung erfolgt in verschiedenen Teilprojekten. Das Produkt dieser Projekte (Pläne, Berichte etc.) wird summarisch als «GEP» bezeichnet. Die kommunalen GEP jeder Gemeinde werden dabei ergänzt durch regionale GEP, in denen auf Stufe Verband resp. ARA-Einzugsgebiet insbesondere konzeptionelle Vorgaben zur Kanalnetzbewirtschaftung festgelegt sind.

**Grossvieheinheiten (GVE)**

Eine Grossvieheinheit (GVE) dient als Umrechnungsschlüssel zum Vergleich verschiedener Nutztiere auf Basis ihres Lebendgewichtes. Eine Grossvieheinheit entspricht dabei 500 kg (etwa so viel wiegt ein ausgewachsenes Rind).

**Grundgebühr**

Für das Recht der Inanspruchnahme bestimmter (öffentlicher) Einrichtungen / Dienstleistungen unabhängig von der Nutzung zu zahlende Gebühr.

**Kanal- und Anlagenkataster**

Technische und digitale (Geodaten) Erfassung und Dokumentation des Kanalisationsnetzes.

**Kläranlage**

-> siehe Abwasserreinigungsanlage

**Klärgrube**

Grube zur behelfsmässigen Reinigung kleiner Abwassermengen für einzelne, nicht an die öffentliche Kanalisation angeschlossene Gebäude

**Mengengebühr**

Gebühren, die bei Dienstleistungen abhängig von deren Art und Menge berechnet werden.

**Meteorwasser**

Wasser aus natürlichem Niederschlag, das nicht durch Gebrauch verunreinigt wurde. Wird auch Regenabwasser genannt.

**Nebenleitungen**

Die private Abwasserleitung aus dem Gebäude bis zur Einleitung in die öffentliche Kanalisation.

**Regenabwasser**

Regenabwasser insbesondere von Hof- und Dachflächen sowie von Gemeinde- und Privatstrassen, Plätzen etc. das in die Kanalisation oder Meteorwasserkanal eingeleitet wird.

**Regenwassernutzungsanlagen, Regenwasserbecken**

Künstliche Anlage zum Sammeln und zur Nutzung des Regenwassers (Bsp. Gartenbewässerung, WC-Spülung etc.).

**Schmutzwasser**

Durch Gebrauch verschmutztes abfließendes Wasser (bspw. Bad, WC, Küche etc.).

**Rückstauklappe**

Rückhaltemechanismus, der verhindert, dass Abwasser bei Rückstau wieder zurückfließt (Bsp. dass bei Starkregen das Wasser nicht aus dem Bodenablauf oder Ausguss wieder austritt und den Keller überflutet).

**Vorfluter**

Ein Vorfluter ist ein oberirdisches Gewässer, in das z.B. Regenwasser oder Abwasser eingeleitet werden kann.